

Kleine Mitteilungen.

Internationaler Kongreß der Handelskammern und der kaufmännischen und industriellen Vereine. — Der zweite internationale Kongreß der Handelskammern und der kaufmännischen und industriellen Vereine wird in Mailand am Montag den 24. September, vormittags 10 Uhr, im großen Saal der Ständigen Ausstellung der Schönen Künste (Via Principe Umberto 32) eröffnet werden. Arbeitsitzungen des Kongresses werden stattfinden am 24. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, am 25. September, vormittags 10 Uhr, und am 27. September, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr (Schlußsitzung). Von festlichen u. a. Veranstaltungen, die den Teilnehmern des Kongresses dargeboten werden, sind zu erwähnen: am 24. September, abends 9 Uhr, Empfang durch die Mailänder Handelskammer im großen Saal der Börse (Piazza Cordusio), am 25. September, nachmittags 2 Uhr, Besuch verschiedener öffentlicher Gebäude u. a., um 4 1/2 Uhr Empfang durch die Stadtverwaltung von Mailand im Castello Sforzesco, am Mittwoch, den 26. September, früh 8 1/2 Uhr, Ausflug nach San Pellegrino, am Donnerstag, den 27. September, abends 9 Uhr, Soiree mit Vokal- und Instrumentalkonzert, dargeboten von den Mailänder Handels- und Industrievereinigungen, in der Villa Reale. Den Kongreßteilnehmern werden von der Generaldirektion der italienischen Staatseisenbahnen und von der Navigazione Generale Italiana zur Reise nach Mailand und von Mailand zurück in der Zeit vom 10. September bis 10. November, und für Reisen in Italien vom 24. September bis zum 8. November bedeutende Preisermäßigungen gewährt. An die beteiligten deutschen Kreise richtet der Präsident des Deutschen Handelstags wiederholt die Aufforderung, sich zahlreich an dem Mailänder Kongreß zu beteiligen, da auf dessen Tagesordnung eine Reihe wichtiger Gegenstände steht. Beitrittserklärungen und Beiträge (50 Franken für eine Körperschaft, 20 Franken für eine Person) sind, soweit dies nicht bereits geschehen ist, umgehend an den Schatzmeister des Kongresses (M. Fr. Sondrand, Milano, Piazza Mercanti, Camera di Commercio) einzusenden. Alle deutschen Teilnehmer werden gebeten, dem deutschen Handelstag von ihrer Beteiligung am Kongreß Kenntnis zu geben. Letzteres ist erforderlich, weil auch in diesem Jahre wieder eine Vorbesprechung der deutschen Kongreßteilnehmer stattfinden soll, zu der der Präsident des deutschen Handelstags die Einladungen noch ergehen lassen wird. (D. Reichsanzgr.)

Schweizerischer Postscheck- und -Giroverkehr. — Die gesetzliche Grundlage für den Postscheck- und -Giroverkehr in der Schweiz wurde geschaffen durch Erlaß des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1905, zu dem der Bundesrat unterm 3. November 1905 eine detaillierte Vollziehungsverordnung erlassen hat. Der Postscheck- und -Giroverkehr wurde auf den 1. Januar 1906 in Betrieb gesetzt. Die Resultate, die bis jetzt erzielt worden sind, können als durchaus befriedigende bezeichnet werden. Der neue Dienstzweig der Postverwaltung, der zum Zweck hat, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und die Verwendung des Schecks zu popularisieren, wird, soviel bis jetzt wahrzunehmen ist, von der Geschäftswelt geschätzt; sowohl die Zahl der Personen, Firmen und Amtsstellen, die sich Postscheckrechnungen eröffnen lassen, als auch der Umsatz sind in steter Zunahme begriffen. Der Dienst wurde am 1. Januar 1906 begonnen mit 1450 Rechnungen; seither ist diese Zahl gestiegen in dem Maße, daß vorhanden waren: Ende Januar 2067; Ende Februar 2363; Ende März 2549; Ende April 2659; Ende Mai 2744; Ende Juni 2826; Ende Juli 2887; Ende August 2927.

Der Umsatz gestaltete sich in runden Summen wie folgt:

	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Giro- verkehr	Gesamt- umsatz
Januar . . .	7670000	4392000	3115000	15177000
Februar . . .	8885000	8175000	4951000	22011000
März	11376000	10981000	6317000	28674000
April	12829000	11724000	6304000	30857000
Mai	14874000	15161000	7715000	37750000
Juni	14794000	14834000	7286000	36914000
Juli	17455000	16539000	8377000	42371000
August	17961000	17770000	9188000	44919000

Der Giroverkehr, durch den Zahlungsgeschäfte abgewickelt werden, ohne daß Geldmittel in Anspruch genommen werden, betrug

mithin in Prozenten des Umsatzes: Januar 20,52; Februar 22,49; März 22,03; April 20,43; Mai 20,44; Juni 19,74; Juli 19,77; August 24,06.

Die finanzielle Gebarung gestaltete sich derart, daß die Postverwaltung aus den verfügbaren Geldern des Scheck- und Giroverkehrs bis und mit dem Monat August zinstragende Anlagen machen konnte im Betrag von 5 250 000 Frs.; hiervon sind fest angelegt in Obligationen 2 100 000 Frs. und in Kontokorrent bei akkreditierten Bankinstituten 3 150 000 Frs.

In bezug auf den Punkt, ob die Postverwaltung für die Kosten, die ihr aus dem Betrieb des neuen Dienstzweigs erwachsen, durch die zur Erhebung gelangenden Gebühren und den Zinsertrag aus den nutzbar angelegten Summen gedeckt werden wird, muß mit einem abschließenden Urteil zurückgehalten werden. Die Verwaltungsrechnung, die seinerzeit hierüber Aufschluß geben wird, gelangt erst mit dem Ende des Jahres zum Abschluß.

(Schweizerisches Handelsamtsblatt.)

* **Schließung des Berliner Bahnhofs in Leipzig für den Schnellzugverkehr.** — Die königliche Eisenbahndirektion Halle a/S. gibt folgendes bekannt:

Der Umbau der Leipziger Bahnhofsanlagen erfordert, daß vom 1. Oktober d. J. ab die Schnellzüge der Strecke Berlin—Hof ohne Berührung des Berliner Bahnhofs in Leipzig von Modau aus über die neue Umgehungslinie (Thekla—Schönefeld) direkt nach und von dem Bayerischen Bahnhofe in Leipzig durchgeführt werden und der Berliner Bahnhof sonach für den gesamten Schnellzugverkehr geschlossen wird. Infolge der Schließung werden mit dem 1. Oktober d. J. die in Leipzig Berliner Bahnhof ausliegenden einfachen Fahrkarten für alle Züge nach Stationen in Richtung Berlin und Magdeburg sämtlich aufgehoben. Die Personenzugkarten und Rückfahrkarten bleiben bestehen. Die Inhaber von auf dem Berliner Bahnhof gelösten Rückfahrkarten können, sofern sie bei der Rückfahrt einen Schnellzug benutzen, ohne Nachzahlung bis Leipzig Bayerischer Bahnhof fahren, auch ihr Gepäck bis zu dieser Station aufgeben.

* **Vom Geldmarkt.** (Vgl. Nr. 215 d. Bl.) — Die Reichsbank hat am 18. September den Wechseldiskont von 4 1/2 auf 5 Prozent den Lombardzinsfuß von 5 1/2 auf 6 Prozent erhöht.

* **„Rübezahl“, Verein jüngerer Buchhändler in Breslau.** — Der „Rübezahl“, Verein jüngerer Buchhändler in Breslau, lädt seine Mitglieder und verehrten Gönner und Freunde zu der am Sonntag den 23. d. M., abends 6 Uhr, im Saale des Casinos, Neue Gasse 22, stattfindenden Feier seines 39. Stiftungsfestes ein. Mit Rücksicht darauf, daß für den reichhaltigen Konzertteil mehrere hervorragende künstlerische Kräfte gewonnen wurden, und daß das Programm auch sonst noch einige besonders interessante Überraschungen bieten wird, darf den Teilnehmern ein genußreicher Abend in sichere Aussicht gestellt werden. Für die tanzlustige Jugend dürfte außerdem durch ein nachfolgendes Kränzchen ein weiteres Anziehungsmittel geboten sein. Gäste, auch von auswärts, sind gern willkommen. Straube.

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten. — Der Deutsche Reichsanzeiger Nr. 219 vom 15. Dezember 1906 bringt folgende Bekanntmachungen:

Von der Geologischen Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten ist vor kurzem die aus den Blättern Geseperthwist, Wietmarschen, Lingen bestehende Lieferung 132 erschienen, welche einen Teil des mittleren Omstales und den südöstlichen Teil des Bourtangner Moores umfaßt.

Die Lieferung kann vollständig zum Preise von 6 M oder auch in Einzelblättern zum Preise von 2 M das Blatt nebst Erläuterungen durch die Vertriebsstelle der königlichen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin N. 4, Invalidenstraße 44, sowie durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Berlin, den 7. September 1906.

Königliche Geologische Landesanstalt und Bergakademie. (gez.) Beyerslag.

Von der Geologischen Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten ist vor kurzem die aus den Blättern Gorlosen, Lenzen, Balow-Grabow, Hülsebeck, Karstedt und Bäf bestehende

